

Leipziger Geographisches Kolloquium 2022

»WISSENSTRANSFER«

Roundtable: Formate des Wissenstransfers

Podiumsgespräch mit Miriam Brandt,
Sebastian Kinder und Philipp Kohl

Dienstag, 21. Juni 2022 | 17.15 Uhr

Der Veranstaltungsort wird bis Mai auf der Website
des Instituts für Geographie der Universität Leipzig bekannt gegeben:



Wie können die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung an die Öffentlichkeit vermittelt werden? Was motiviert Forschende, ihr Wissen mit einem größeren Publikum zu teilen? Welche Formate nutzen sie und wann ist Transfer erfolgreich? – über diese Fragen diskutiert Prof. Dr. Sebastian Lentz, Direktor des Leibniz-Instituts für Länderkunde, mit folgenden Gästen:

Dr. Miriam Brandt leitet die Abteilung Wissenschaftsmanagement des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) und ist Expertin im Feld der Citizen Science. Das IZW vermittelt seine Ergebnisse sowohl an eine breite Öffentlichkeit als auch an spezifische Interessensgruppen wie zum Beispiel Rinderfarmer in Namibia.

Prof. Dr. Sebastian Kinder ist Wirtschaftsgeograph an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und hat unter anderem mehrere große Transferpublikationen in der Buchreihe „Landschaften in Deutschland“ herausgegeben.

Philipp Kohl bereitet als Regisseur regelmäßig in Dokumentarfilmen wie „Transnationalmannschaft“, „Niemandland – Über die Zukunft einer verlassenen Stadt“ und aktuell gerade „Deutschrand“ sozialräumliche Phänomene medial für ein breites Publikum auf.

Die Podiumsgäste bringen Videos, Grafiken und Bilder mit, anhand derer sie ihren Transfer anschaulich machen.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Methoden der Zukunftsforschung für Wissenstransferprozesse nutzen

Vortrag von Dr. Juliane Welz, Leipzig

Dienstag, 5. Juli 2022 | 17.15 Uhr

Universität Leipzig | Institut für Geographie

Talstraße 35 | Hörsaal 1

In Zeiten dynamischer sozialer, ökonomischer und technologischer Transformation bieten Methoden der Zukunftsforschung eine wertvolle Unterstützung. Sie erleichtern eine Langfristorientierung und bieten Orientierungswissen, sowohl hinsichtlich technologischer Entwicklungen als auch in Bezug auf deren Einbettung in den sozioökonomischen Kontext. Auch in der transdisziplinär ausgerichteten Projektarbeit sind Methoden der Zukunftsforschung ein wichtiges Werkzeug für den Transfer von Wissen. Der Vortrag gibt einen Einblick in verschiedene Methoden der Zukunftsforschung und zeigt anhand von Beispielen deren Anwendung in transferorientierten Forschungsprojekten.

Dr. Juliane Welz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie (IMW). Ihr Tätigkeitsfeld fokussiert auf wirtschaftliche Anwendungspotenziale neuer digitaler Lösungen unter Nutzung von methodischen Werkzeugen der Zukunftsforschung sowie des Wissens- und Technologietransfers.

Aktuelle Publikationen

WELZ, J. / RIEMER, A. / DÖBEL, I. / DAKKAK, N. / VON SCHWARTZENBERG, A. S. (2021): Identifying future trends by podcast mining: an explorative approach for Web-based horizon scanning. *Foresight*, 23 (1), 1-16. <https://doi.org/10.1108/FS-07-2020-0069>

KNITSCH, V. / WELZ, J. (2021): Digitale Affinität und Einsatz von digitalen Technologien im Wein- und Obstbau in Mitteldeutschland. *Experimentierfeld EXPRESS, Sonderkulturen im Mittelpunkt*, 1, Fraunhofer IMW.

GANZ, W. ET AL. (2019): *Foresight Fraunhofer: Zukunftsthemen für die angewandte Forschung*. Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V. FhG, München.

